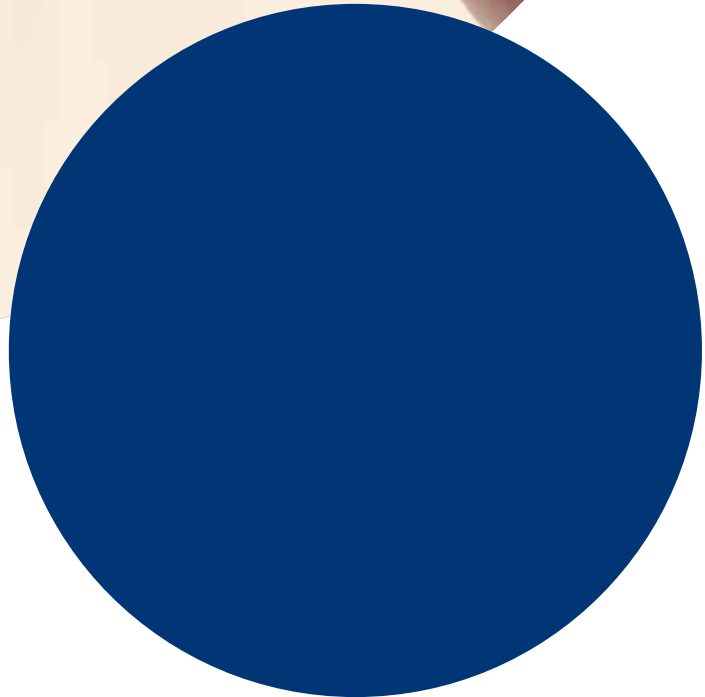




Geschäftsbericht 2009 nach HGB



Inhaltsverzeichnis



Über uns

Vorwort des Vorstands	4
-----------------------	---

Lagebericht der telegate AG

Geschäftsjahr 2009 im Überblick	10
Wirtschaftliches Umfeld	10
Finanzwirtschaftliche Situation	11
Nachtragsbericht	13
Forschung und Entwicklung	13
Mitarbeiter	13
Chancen- und Risikomanagement	14
Angaben nach §315 Abs.4 HGB und erläuternder Bericht	17
Erklärung zur Unternehmensführung	19
Vergütungssystem	19
Verbundene Unternehmen	19
Prognosebericht	20

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
---	----

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2009 (HGB)	24
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 (HGB)	27
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	28
Umsatzerlöse der telegate AG im Geschäftsjahr 2009 (HGB)	43
Anlagenspiegel der telegate AG im Geschäftsjahr 2009 (HGB)	44
Bestätigungsvermerk	47
Unternehmensinformationen	48



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2009 war geprägt von der weltweit schwersten Wirtschaftskrise seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Umso erfreulicher ist, dass die telegate AG in diesem Umfeld für das abgelaufene Geschäftsjahr trotzdem zufrieden Bilanz ziehen kann und entscheidende operative Fortschritte beim Umbau ihres Geschäftsmodells gemacht hat:

- Wir konnten die Integration der klickTel AG operativ sowohl auf Vertriebs- wie auch auf Produktebene abschließen. Heute steht fest, dass wir uns in eine sehr gute Ausgangsposition im deutschen Markt für Lokale Suche und im mittelständischen Werbevertriebsgeschäft gebracht haben.
- Wir haben im Werbevertrieb nach der erfolgreichen Reorganisation des Außendienstes eine schlagkräftige Vertriebsorganisation aufgebaut. Gewerbetreibende erhalten ein attraktives, integriertes Vermarktungsangebot von Verzeichnismedien- und Suchmaschinenwerbung – dadurch konnten wir eine knapp fünfstelligen Zahl neuer Media-Kunden dazu gewinnen. Der Umsatzanteil des Werbevertriebsgeschäfts in unserem Kernmarkt Deutschland betrug im 4. Quartal bereits mehr als 20 %.
- Wir haben die Marktposition unserer Produktfamilie rund um die Marken 11880 und klickTel in Deutschland deutlich verbessert. Die 11880 ist mit einer ungestützten Markenbekanntheit von rund 54 % die bekannteste Telefonnummer Deutschlands (Quelle: GfK) und hat ihren Marktanteil weiter auf rund 40 % ausgebaut. Im Internet liefert sich das schlagkräftige Duo klickTel.de/11880.com mit www.GelbeSeiten.de ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Spitzenposition als reichweitenstärkstes Lokale-Suche-Internetportal. Mit unseren mobilen Angeboten sind wir der einzige Anbieter in Deutschland, der Lokale-Suche-Apps für alle führenden Smartphone-Plattformen anbietet, und der auf mehr als 500.000 Downloads und etwa 35 % Marktanteil kommt.

Die operativen Fortschritte spiegeln sich auch in den Geschäftszahlen 2009 wider: Unser operatives Ertragsziel, das beim EBITDA vor Einmaleffekten zu Jahresbeginn zwischen 32 bis 37 Mio. EUR lag, konnten wir mit 35 Mio. EUR komfortabel erreichen.

Ein neues Jahrzehnt im Zeichen von „mobil“ und „lokal“

Mit dem Jahr 2010 hat ein neues Jahrzehnt begonnen. Was wird die neue Dekade im digitalen Mediengeschäft prägen? Wir sind überzeugt, dass es die Themen „Mobil“ und „Lokal“ sein werden. Über mobile Endgeräte können individuell mehr Menschen erreicht werden als mit jedem anderen Medium. Die mobile lokale Suche steht kurz vor ihrem Durchbruch. Darüber hinaus wird „lokal“ das Schlüsselwort für die nächste Stufe des digitalen Werbemarktes sein. Gerade der regional verankerte Werbemarkt befindet sich noch in einer sehr frühen Phase der digitalen Transformation. Das typische, lokal verankerte Mittelstandsunternehmen in Deutschland investiert heute gerade mal rund 5 % seines Werbebudgets in digitalen Medien.

Für telegate als Spezialist für lokale und digitale Informationen wie auch Vermarktung bedeutet dies große Wachstumschancen. Wir sind fest entschlossen, diese konsequent zu nutzen. Wir erwarten, dass wir vom weltweit zu beobachtenden Strukturwandel im Werbemarkt der gedruckten Branchenbücher hin zur Werbung in den digitalen Medien wie auch von der weiteren Ausweitung unserer Vertriebskapazitäten auf 500 Mitarbeiter deutlich profitieren werden. Wir wollen in 2010 im Werbegeschäft entsprechend deutlich zweistellig wachsen.

Unsere Strategie sieht vor, dass wir uns im angelaufenen Geschäftsjahr noch stärker auf den chancenreichsten Markt in Europa, den lokalen Werbemarkt in Deutschland, konzentrieren werden. Der klare Fokus auf den deutschen Markt schließt mit ein, dass wir in den beiden anderen Europäischen Märkten prüfen, wie wir das Geschäft dort weiterentwickeln können. In jedem Markt gibt es jeweils andere Ausgangssituationen, Marktbedingungen und strategische Möglichkeiten, die von uns regelmäßig geprüft und bewertet werden.

Nach der erfolgreichen Integration von klickTel ist der Blick jetzt offen, zusätzliche Geschäftsfelder rund um die Lokale Suche zu entwickeln. Wir werden dabei unsere Kompetenz als Experte für Mittelstandsthemen und Lokales nutzen, um einzigartige, neue Produkte und Lösungen an den Markt zu bringen. Ein erstes Angebot ist das Anfang 2010 in einer Beta-Version gestartete Angebot www.WerWieWas.de – ein völlig neues, einzigartiges Informations- und Mitmach-Portal rund um lokale Nachrichten.

2010: ein weiteres Jahr des Übergangs

Wir sind außerdem überzeugt, dass telegate ein sehr profitables, finanzstarkes Unternehmen bleiben wird. Allerdings befinden wir uns auch im Jahr 2010 noch in einer Übergangsphase: Dem rückläufigen Umsatz im hochprofitablen Bereich Auskunftslösungen in allen Europäischen Märkten steht ein wachsender Umsatz im Geschäftsfeld Media entgegen – allerdings bei kurz- bis mittelfristig noch geringerer Marge. Dazu kommt: Die Effekte, die uns in diesem Jahr bei der Profitabilität geholfen haben, wie die Preiserhöhung bei der Telefonauskunft 11880 und der nochmalige Ausbau der Comfort Services, werden sich tendenziell abschwächen. Daher erwarten wir für das Geschäftsjahr 2010 insgesamt ein rückläufiges operatives Ergebnis.

Erfreulich ist, dass die Investoren die telegate Unternehmenstransformation immer besser verstehen und unterstützen – der Aktienkurs ist vom Geschäftsjahresende 2008 auf 2009 um rund 50 % gestiegen. Und auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2010 ist der Kurs der telegate Aktie nochmals weiter gestiegen. Neben der Entwicklung des Unternehmenswerts schauen Sie als unser Aktionär sicherlich auch auf die Dividendenentwicklung. Hier dürfen wir Ihnen versichern, dass wir unserer bisherigen Ausschüttungspolitik treu bleiben möchten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung trotz des leicht rückläufigen Ergebnisses eine gleichbleibende Dividende von 70 Eurocent pro Aktie vorschlagen. Bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres 2009 entspricht dies einer Dividendenrendite von rund 8 %. Gleichzeitig beabsichtigen wir, zusätzlich zur Dividende eine Sonderausschüttung in diesem Geschäftsjahr vorzunehmen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen gute Perspektiven für unser Unternehmen und unsere Aktie aufgezeigt haben und dass Sie den chancenträchtigen Wandel des Unternehmens auch weiterhin als unsere Anteilseigner begleiten werden.

Planegg-Martinsried, im März 2010

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Albath
Vorstandsvorsitzender

Ralf Grüßhaber
Mitglied des Vorstands

Dr. Paolo Gonano
Mitglied des Vorstands



Lagebericht der telegate AG

Geschäftsjahr 2009 im Überblick	10
Wirtschaftliches Umfeld	10
Finanzwirtschaftliche Situation	11
Nachtragsbericht	13
Forschung und Entwicklung	13
Mitarbeiter	13
Chancen- und Risikomanagement	14
Angaben nach §315 Abs.4 HGB und erläuternder Bericht	17
Erklärung zur Unternehmensführung	19
Vergütungssystem	19
Verbundene Unternehmen	19
Prognosebericht	20
<hr/>	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21



Lagebericht

Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Die telegate AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 die selbst gesteckten Gewinnerwartungen erfolgreich realisieren. 2009 war insgesamt trotz der Wirtschaftskrise erneut ein gelungenes Geschäftsjahr für die Gesellschaft.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der telegate AG liegt in 2009 mit 23,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 34,3 Mio. EUR. Allerdings sind im aktuellen Berichtsjahr Verluste aus dem Verkauf des französischen Tochterunternehmens in Höhe von 4,6 Mio. EUR enthalten, was sich negativ auf das Ergebnis ausgewirkt hat. Des Weiteren sind im Ergebnis des Jahres 2008 hohe positive Einmaleffekte aus Datenkostenklagen zu finden.

Im klassischen Auskunftsgeschäft konnte – bedingt durch die Substitution durch die Internet-Auskunft – dem europaweit weiterhin stark rückläufigen Trend v.a. durch die Steigerung des Umsatzes je Anrufer erneut teilweise entgegengewirkt werden. Ein wichtiger Schritt, um Kapazitäten anzupassen und das Auskunftsgeschäft wirtschaftlicher betreiben zu können, wurde durch eine Call-Center Zusammenlegung in Deutschland zum 1. Juli 2009 getätigt.

Die gute Ertragsituation, die Chancen durch den Wandel des Geschäftsmodells und die kontinuierliche Dividendenpolitik spiegeln sich unter anderem im Aktienkurs der telegate AG wider. So stieg dieser im Vergleich zum 31. Dezember 2008, um über 50 %.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr war geprägt von der schwersten Krise der Weltwirtschaft seit Ende des zweiten Weltkrieges. Das Auskunftsgeschäft ist zwar grundsätzlich eine weitgehend konjunkturunabhängige Branche, doch telegate konnte sich der Rezession nicht vollständig entziehen.

In der Vergangenheit wurde dieses Geschäftsmodell wesentlich durch gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Entscheidungen von Regulierungsbehörden geprägt. Inzwischen basieren Marktveränderungen immer mehr auf technologischen Neuerungen und Änderungen des Nutzerverhaltens in Richtung digitaler Medien.

Der für telegate relativ neue Umsatzkanal des Werbeertriebs wird im Wesentlichen vom Werbeverhalten der mittelständischen Wirtschaft sowie branchenspezifischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat bisher in Deutschland keinen erkennbaren negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf genommen.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Rahmenbedingungen für den deutschen Markt erläutert.

Marktentwicklung

Der Wandel des deutschen Auskunftsmarktes setzte sich auch im Jahr 2009 fort. Das Marktvolumen geht im Bereich der klassischen Auskunft zurück und gleichzeitig werden mittlerweile einer im Oktober 2009 veröffentlichten GfK-Studie zufolge über 50 % der lokalen Suchanfragen in Deutschland über das stationäre und mobile Internet getätigt – und damit erstmalig mehr als in gedruckten Branchenbüchern. Der Rückgang des klassischen Telefonauskunftsmarktes führte bei telegate – trotz des Ausbaus des Marktanteils von 38 % auf 40 % – zu Kapazitätsanpassungen und damit verbundenen Einmalaufwendungen.

Im Bereich der internetbasierten Suche liefert sich die telegate AG zusammen mit der Tochtergesellschaft telegate Media AG, mit den gebündelten Lokale-Suche-Plattformen, www.11880.com und www.klickTel.de, ein Kopf-an-Kopf Rennen mit den www.GelbeSeiten.de um die Spitzenposition als reichweitenstärkstes Lokale Suche Angebot in Deutschland. Ein Erfolg ist die Entscheidung des Deutschen Patent und Markenamtes (DPMA), welches am 15. Mai 2009

die Löschung der Wortmarke „Gelbe Seiten“ verfügt hat. Dies sieht das Unternehmen als ein Zeichen für mehr Wettbewerb im Werbevertriebsgeschäft.

Erstmals bevorzugen die deutschen Verbraucher bei der Suche nach Gewerbetreibenden und Branchen das Internet gegenüber den gedruckten Verzeichnismedien. (Quelle: GfK Studie „So lokal sucht Deutschland“) Die Nutzer suchen mittlerweile verstärkt im Web, die Unternehmen werben jedoch noch größtenteils in gedruckten Medien. Ein an das Suchverhalten der Nutzer angepasstes Werbeverhalten bietet für telegate zukünftig große Wachstumschancen.

Der neue Umsatzkanal des Werbevertriebsgeschäfts soll – unterstützt auch durch Synergien mit der telegate Media AG – mittelfristig den Rückgang des rückläufigen klassischen Auskunftsgeschäfts kompensieren.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die telegate AG Umsatzerlöse in Höhe von 93,9 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 100,7 Mio. EUR). Die verringerten Umsätze im Vergleich zum Vorjahr sind auf den Rückgang des Gesamtmarktes für Telefonauskünfte zurückzuführen.

Der Anstieg des Umsatzes von über 50 % im Werbevertriebsgeschäft sowie die Steigerung des Umsatzes je Anrufer (v.a. durch das Angebot von Mehrwertdienstleistungen) konnte den Rückgang des Anrufvolumens im klassischen Auskunftsgeschäft nicht vollständig kompensieren.

Die telegate AG baut zusammen mit der telegate Media AG in Deutschland die Nutzer-Angebote für die Lokale Suche über alle digitalen Medienkanäle – die Internet-Portale, Telefonauskunft, mobile Applikationen, Software – mit neuen Angeboten und Features weiter aus. Nach dem großen Erfolg der mobilen Applikation „klickTel for iPhone“, welche bereits geschätzt für jedes zweite iPhone heruntergeladen und mit dem Deutschen Verzeichnismedien Preis 2009 in Bronze ausgezeichnet wurde, bietet telegate jetzt mit Lösungen für iPhone, Google Android, BlackBerry und Windows Mobile das umfassendste Lokale-Suche-Produktportfolio für mobile Plattformen in Deutschland an. Im Herbst 2009 wurde eine neue überarbeitete Version der klickTel Apps erfolgreich am Markt positioniert.

Abschreibungen bei der spanischen Tochtergesellschaft (2,7 Mio. EUR) und Verluste aus dem Verkauf von Anteilen an der französischen Tochtergesellschaft in Höhe von 4,6 Mio. EUR wirkten sich negativ auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Demgegenüber standen geringere Werbeausgaben im Vergleich zum Vorjahr und Einmalerträge im Zusammenhang mit den Datenkostenklagen in Höhe von 1,7 Mio. EUR.

Im Vergleichszeitraum waren ebenfalls positive Einmaleffekte im Zusammenhang mit den Datenkostenklagen in Höhe von 5,6 Mio. EUR enthalten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank insgesamt auf 23,2 Mio. EUR (Vorjahr: 34,3 Mio. EUR). Der Rückgang erklärt sich hauptsächlich aus dem Umsatzrückgang und den oben genannten Einmaleffekten.

Der Jahresüberschuss nach Steuern der Gesellschaft fiel trotz vergleichsweise niedrigerem Steueraufwand im Jahr 2009 (6,6 Mio. EUR, Vorjahr: 9,2 Mio. EUR) auf 16,6 Mio. EUR (Vorjahr: 25,1 Mio. EUR).

Das margenstarke, aber rückläufige Auskunftsgeschäft kann ergebnisseitig aktuell noch nicht durch das Werbevertriebsgeschäft kompensiert werden.

Dividende

Die telegate AG weist für das Geschäftsjahr 2009 in ihrem handelsrechtlichen Einzelabschluss einen Bilanzgewinn in Höhe von 14,9 Mio. EUR aus.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen auf der Hauptversammlung am 9. Juni 2010 die Zahlung einer Dividende, die sich an den letzten Jahren orientiert, in Höhe von 0,70 EUR je dividendenberechtigter Aktie, vor. Daraus ergäbe sich ein Ausschüttungsbetrag von insgesamt 14,9 Mio. EUR, bzw. eine Dividendenrendite von etwa 7 % bezogen auf den Kurs zum Stichtag 31. Dezember 2009.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen (Investitionen als Anlagezugang incl. M&A) im Berichtszeitraum belaufen sich auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 38,1 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte umfassen größtenteils Investitionen in das Customer-Relationship-Management-System zur Unterstützung des Werbevertriebsgeschäfts sowie in Projekte im Zuge der Integration der telegate Media AG. Der Großteil der Investitionen im Vorjahr wurde für die Akquisition der telegate Media AG getätigt.

Bilanz

Die Bilanzqualität der telegate AG ist auch im Jahr 2009, trotz der Akquisition der telegate Media AG im Jahr 2008 sowie der Dividendenausschüttung in 2009 weiterhin sehr solide. So beträgt die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009 68,4 % im Vergleich zu 64,2 % im Vorjahr.

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme der telegate AG um 7,3 Mio. EUR bzw. 4,5 % auf nun 154,1 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 161,3 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der französischen Tochtergesellschaft und die Abschreibung des Kaufpreises der telegate Spain (11811) zurückzuführen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 verringerte sich die Aktivseite aufgrund von geringeren Forderungen. Die Abnahme der Passivseite resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der Steuerrückstellungen (7,5 Mio. EUR).

Akquisitionen & Desinvestitionen/Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte der Squeeze-Out der verbliebenen Minderheitsaktionäre der telegate Media AG, nachdem die telegate AG bereits zum 31. Dezember 2008 96,97 % der Anteile an der telegate Media AG hielt.

Nachdem die Hauptversammlung am 3. Dezember 2008 gemäß § 327 a AktG die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der telegate Media AG auf die telegate AG beschlossen hatte, wurde dieser Beschluss am 16. März 2009 rechtswirksam vollzogen. Seit diesem Zeitpunkt ist die telegate Media AG eine 100 %ige Tochtergesellschaft der telegate AG. Dieser Erwerb stellt eine strategisch wichtige Ergänzung dar.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2009 in Armenien das Tochterunternehmen telegate LLC, welches der Produktentwicklung dient, gegründet.

Mit Wirkung zum 2. November 2009 wurde die französische Tochtergesellschaft telegate 118000 SAS verkauft, um sich vermehrt auf die Transformation des Geschäftsmodells im deutschen Kernmarkt konzentrieren zu können.

Zum 30. November 2009 wurde die Entkonsolidierung der mobilsafe AG vorgenommen. Weitere Angaben hierzu sind im Anhang unter Punkt F. „Anteilsbesitz“ nachzulesen.

Nachtragsbericht

Die endgültige Löschung der Gesellschaft mobilsafe AG im Handelsregister wurde am 29. Januar 2010 vollzogen.

Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung und Entwicklung im ursprünglichen Sinn werden von telegate als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben.

Allerdings sind der Ausbau und die Entwicklung von Dienstleistungen sowie Produktentwicklungen für telegate von zentraler Bedeutung. Die Mitarbeiteranzahl im Bereich Produktentwicklung wurde weiter ausgebaut, nicht zuletzt auch durch die Gründung der Tochtergesellschaft in Armenien.

Mitarbeiter

Die Motivation und die Kompetenzen unserer rund 1.400 Mitarbeiter sind mitentscheidend dafür, wie gut telegate auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet ist.

Für Kunden und Geschäftspartner prägen sie mit persönlichem Engagement und hoher Verantwortungsbereitschaft das Bild des Konzerns. Sie tragen in ihren jeweiligen Aufgabenfeldern zum Erfolg der telegate AG bei. Daher ist die Personalstrategie der telegate AG ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ziel der Personalstrategie von telegate ist, Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation zur richtigen Zeit an den richtigen Positionen zu beschäftigen, so dass sowohl Unternehmen und Mitarbeiter als auch Kunden gleichermaßen davon profitieren. Hierfür bietet das Unternehmen sowohl interne als auch externe maßgeschneiderte und gezielte Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter an.

Vor dem Hintergrund des Wandels des Geschäftsmodells stand im Geschäftsjahr 2009 der weitere Aufbau der Werbeertriebsmannschaft mit qualifizierten Mitarbeitern im Vordergrund.

Gleichzeitig mussten die Kapazitäten im klassischen Auskunftsbereich verringert werden.

Die telegate AG beschäftigte zum 31. Dezember 2009 insgesamt 1.402 Mitarbeiter (Kopfzahl). Im Vergleich zum Vorjahr ging die Mitarbeiteranzahl um 193 Personen zurück. Der Aufbau im Werbeertriebsbereich konnte die Anpassungen bezüglich des sinkenden Anruferolumens nicht vollständig kompensieren.

Chancen- und Risikomanagement

Allgemeine Erläuterungen

telegate ist als international tätiger Telekommunikationsdienstleister naturgemäß unternehmerischen und branchenspezifischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Der Name und Ruf der telegate AG haben für die Gesellschaft herausragende Bedeutung.

Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher ein grundlegender Bestandteil aller Geschäftsprozesse und -entscheidungen von telegate. Aus diesem Grund hat der Vorstand der telegate AG die wesentlichen Elemente des Chancen- und Risikomanagementsystems in Richtlinien zusammengefasst. Diese sind für alle Gesellschaften des Konzernverbundes gültig. Gleichmaßen wurden Kontroll- und Steuerungssysteme implementiert, um die Entwicklung der Geschäfte und die damit verbundenen Risiken und Chancen zu messen, zu bewerten und zu steuern. Das Chancen- und Risikomanagement ist die originäre Aufgabe der Leiter aller Geschäftseinheiten sowie der Prozess- und Projektverantwortlichen. Diese sorgen wiederum für die Einbindung der Mitarbeiter in den vom Vorstand definierten Chancen- und Risikomanagementprozess.

Das Chancen- und Risikomanagement der telegate AG ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf die Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus werden wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) abgeleitet, deren Erfüllung unterjährig durch das konzernweite Controlling- und Berichtssystem kontrolliert wird. So können monatlich Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Geschäftsentwicklung identifiziert und analysiert werden. Dieses Vorgehen erlaubt es, zeitnah Erfolgsrisiken zu erkennen und Maßnahmen zu deren Handhabung bzw. Gegensteuerung zu ergreifen. Zusätzlich werden innerhalb der unterjährigen Planung der telegate AG quartalsweise die Risiken und Chancen des Unternehmens erhoben und bewertet. Vierteljährlich wird der Vorstand der telegate AG über die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Geschäftsbetrieb, eingeleitete Gegenmaßnahmen sowie deren Ergebnisauswirkungen unterrichtet. Neben der geschilderten Regelberichterstattung gibt es für unerwartet eintretende Risiken zudem eine interne Ad-hoc-Berichterstattung.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der telegate AG wird regelmäßig auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Falls Verbesserungspotentiale festgestellt werden sollten, werden diese dem Vorstand berichtet und umgesetzt.

Chancen und Risiken der telegate Gruppe

Wachstumsmarkt lokale Suche

Das Marktvolumen für Lokale Suche in Deutschland bleibt anhaltend hoch. Änderungen sind jedoch im Nutzerverhalten festzustellen. Die Nutzer suchen mittlerweile verstärkt im Web, die Unternehmen werben jedoch noch größtenteils in gedruckten Medien. Ein an das Suchverhalten der Nutzer angepasstes Werbeverhalten bietet für telegate zukünftig große Wachstumschancen.

Der Rechnungslegungsprozess der telegate AG

Rechnungslegungsprozess:

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gesetzlich nicht definiert. Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnen uns an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 Tz. 19 f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind in der Gesellschaft folgende Strukturen und Prozesse implementiert: Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch hierfür eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum zu erfolgen. Auch sollen eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt werden. Dies bedeutet, dass der Bestellende durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Zusammenfassung der wesentlichen Merkmale:

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche sowie unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben sind, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Regulierung der Telekommunikationsbranche

Die Geschäftstätigkeit der telegate AG ist stark von rechtlichen Rahmenbedingungen und Entscheidungen der Gesetzgeber und Regulierungsbehörden abhängig. Hierzu zählen beispielsweise die Regelungen über die Zuteilung von Rufnummern, der Zugang zu Teilnehmerdaten und Telekommunikationsvorleistungen etc. Die Regulierungsvorschriften bestimmen zum Beispiel, welche Telefonauskunftsdienste von telegate erbracht werden oder wie die Zuteilung der Auskunftsnummern erfolgt. So könnte beispielsweise die Verletzung von Zuteilungsregeln für Auskunftsnummern zu einer Abmahnung durch die Regulierungsbehörde bzw. in letzter Konsequenz auch zum Entzug einer Rufnummer führen. Letzteres würde die wirtschaftliche Existenz der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen.

Ex-Monopolisten wie die Deutsche Telekom AG sind wesentliche Vorleistungslieferanten für telegate, woraus gewisse wirtschaftliche Abhängigkeiten resultieren. Die wesentlichen Teile dieser Leistungsbeziehungen unterliegen jedoch regulatorischer und wettbewerbsrechtlicher Überwachung, wodurch sich das Risiko relativiert. Es besteht hierbei auch das Risiko, dass die zuständigen Behörden nicht tätig werden. So birgt der Eintritt in neue Märkte regulatorische und Wettbewerbsrisiken, die den länderspezifischen Erfolg des Geschäftsmodells eines alternativen Auskunftsanbieters beeinträchtigen können. Durch intensive Mitarbeit an den Liberalisierungskonditionen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen und intensive Beobachtung relevanter Märkte lassen sich die zuvor beschriebenen Sachverhalte für telegate positiv beeinflussen.

Rechtsstreitigkeiten

telegate ist Partei in einer Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten und sonstigen Auseinandersetzungen mit Wettbewerbern sowie anderen Beteiligten. Dabei handelt es sich zum einen um Passivstreitigkeiten, wie zum Beispiel die Nachzahlung von Datenkosten an die Deutsche Telekom AG. Zum anderen bestehen Aktivstreitigkeiten vor allem gegen die Deutsche Telekom AG hinsichtlich der Rückforderung der durch telegate und verbundene Unternehmen in den Jahren 1997 bis 2004 geleisteten Datenkosten. Hinzu kommen Klagen, die sich auf den Ersatz des sich aus den überhöhten Datenkosten entstandenen Schadens beziehen. Der Ausgang dieser Auseinandersetzungen, in denen auch Ansprüche gegen telegate geltend gemacht werden oder in denen telegate Ansprüche gegen Dritte geltend macht, kann nicht vorhergesagt werden. Durch die positiven Urteile des Oberlandesgerichtes Düsseldorf vom 16. Mai 2007, 20. Juni 2007, 27. Juni 2007 und 28. Juni 2007 sowie des Urteils des Bundesgerichtshofs vom 10. Juni 2008 wurde jedoch die von telegate langjährig vertretene Rechtsauffassung, dass die Deutsche Telekom AG überhöhte Datenpreise in Rechnung gestellt hat, bislang bestätigt.

Am 13. Oktober 2009 hat der Bundesgerichtshof nach der mündlichen Verhandlung vor dem Kartellsenat erwartungsgemäß die Datenrückerstattungsklage der telegate AG gegen die Deutsche Telekom AG an das Oberlandesgericht Düsseldorf zurückverwiesen. Zuvor bestätigte der BGH im laufenden Revisionsverfahren die Kartellrechtsverletzung der Deutschen Telekom AG sowie die Rückzahlungsforderungen der telegate AG. Damit steht fest, dass die Deutsche Telekom AG eine Rückzahlung an die telegate AG leisten wird, über deren finale Höhe nun das Oberlandesgericht Düsseldorf zu entscheiden hat.

Weitere Informationen mit Bezug auf konkrete Rechtsstreitigkeiten sind im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

Gewährung öffentlicher Mittel

Die telegate AG hat in der Vergangenheit öffentliche Mittel zur Förderung der Investitionen in den neuen Bundesländern erhalten. Die gewährten öffentlichen Fördermittel waren und sind an Bedingungen bzw. Auflagen wie zum Beispiel die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen geknüpft, deren Erfüllung sicherzustellen ist. Sollten die erforderlichen Bedingungen oder Auflagen nicht erfüllt bzw. eingehalten werden, könnte dies dazu führen, dass öffentliche Fördermittel zurückerstattet werden müssen. Da die Fristen für einen Großteil der Fördergelder Ende 2008 geendet haben und telegate langfristig an den noch bis 2012 geförderten Standorten in Rostock und Neubrandenburg tätig sein möchte, besteht hier nur ein überaus begrenztes Risiko einer möglichen Rückzahlung für die telegate AG.

Sonstige Risiken

Die telegate AG ist als Unternehmen gewissen Finanzrisiken ausgesetzt. Daher ist die Steuerung und Minimierung der Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung einer stabilen Planungsgrundlage ein zentrales Ziel der telegate AG. Weitere Angaben hierzu sind im Anhang unter dem Punkt „Finanzrisiken“ nachzulesen.

Das Abwandern von qualifizierten Fach- und Führungskräften stellt bei telegate wie auch bei anderen Unternehmen ein Risiko dar. Das Risiko des Know-how-Verlustes wird bei telegate durch Personalentwicklungsprogramme und andere Personalmaßnahmen begrenzt.

Unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch können Betriebsabläufe empfindlich stören. telegate schützt sich dagegen mit internen Richtlinien, die den Zugriff auf und den Umgang mit Informationen durch den Mitarbeiter verbindlich regeln. Zudem setzt telegate technische Maßnahmen wie Firewallsysteme, Virens Scanner sowie redundante IT-Systeme ein. Gleichzeitig werden für den Geschäftsablauf wichtige Daten durch ein Vorsorgeprogramm dupliziert. Das gesamte Vorsorgesystem wird im Hinblick auf informationstechnologische Risiken laufend an betriebliche und technologische Anforderungen angepasst.

Unwahrscheinliche, aber nicht vollkommen ausschließbare Risiken sind Umweltrisiken wie beispielsweise Brände oder Wasserschäden in den Betriebsstätten von telegate. Dadurch können Betriebsabläufe erheblich gestört werden. Im Rahmen des internationalen Versicherungsmanagements hat telegate einen umfangreichen Sach- und Betriebsunterbrechungsschutz etabliert.

Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

In den folgenden Jahren wird eine allmähliche Stabilisation der Weltwirtschaft erwartet. Es bestehen jedoch weiterhin konjunkturelle Abwärtsrisiken, welche negative Auswirkungen auf die Entwicklung unseres Werbevertriebsgeschäftes und das Anruferverhalten unserer Kunden haben könnte.

Im Falle einer weiterhin schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage steigt das bereits vorhandene Risiko von Kundeninsolvenzen und einer zeitlichen Verzögerung der Umsatzsteigerung im Werbevertriebsgeschäft. Sollte beispielsweise auch das Konsumklima drastisch fallen, besteht die Gefahr eines zusätzlichen Rückgangs des klassischen Auskunftsgeschäftes über den bestehenden Negativtrend hinaus.

Angaben nach §315 Abs.4 HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2009 in 21.234.545 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt, die jeweils die gleichen Rechte – insbesondere die gleichen Stimmrechte – gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht.

Die Anzahl der Aktien blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2008 unverändert.

Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien sind dem Vorstand der telegate AG nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Der Mehrheitsgesellschafter SEAT Pagine Gialle S.p.A. mit Sitz in Turin, Italien hält zum 31. Dezember 2009 direkt und indirekt insgesamt 77,4 % der Stimmrechte. Die restlichen 22,6 % befinden sich im Streubesitz, überwiegend bei institutionellen Investoren.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Mitarbeiter, welche im Rahmen des Aktienoptionsprogramms Wertpapiere erhalten, können Kontrollrechte, wie andere Aktionäre, unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der telegate AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

Änderung der Satzung

Gemäß §179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Die notwendige Aktualisierung der Satzung hinsichtlich des Betrages des Stammkapitals, welches aufgrund auszuübender Aktienoptionen erhöht werden kann, wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2005 auf den Aufsichtsrat übertragen und am 15. Mai 2006, 9. Mai 2007, 11. Juni 2008 und am 27. Mai 2009 erneuert. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand hat keine Befugnis, eigene Aktien zurückzukaufen.

Der Vorstand ist gem. Ziffer 2 Absatz 7 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der telegate AG bis zum 30. Juni 2013 um bis zu nominal 1.000.000 EUR im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstands, Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen sowie Arbeitnehmer der telegate AG und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 12. Mai 2005, 15. Mai 2006, 9. Mai 2007, 11. Juni 2008 und 27. Mai 2009. Es dürfen je Geschäftsjahr maximal 400.000 Bezugsrechte ausgegeben werden. Die Festlegung der Anzahl der auszugebenden Bezugsrechte an alle Bezugsberechtigten je Kalenderjahr unterliegt der Zustimmung des Aufsichtsrates. Zum 31. Dezember 2009 befinden sich noch 651.250 Aktienoptionen im Umlauf. Werden diese bis zum 30. Juni 2013 nicht ausgeübt, verfallen sie.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen zum 31. Dezember 2009 keine Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der telegate AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§289 HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. telegate verfolgt dabei das Ziel, die Darstellung der Unternehmensführung übersichtlich und prägnant zu halten.

Die oben genannten Informationen sind auf unserer Webpage unter www.telegate.com > **Investor Relations** > **Corporate Governance** > **Erklärung zur Unternehmensführung** zu finden.

Vergütungssystem

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsbezogenen Komponenten in eine Tantieme und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung aufgeteilt sind. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands Pensionszusagen erhalten.

Das Fixum ist eine von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung. Es wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und orientiert sich an einem Einkommensplan, der vom Personalausschuss festgelegt wird. Er berücksichtigt die aktuelle Geschäftssituation und die Planungen und Zielsetzungen der telegate AG. Die Sachbezüge bestehen im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzung. Diese werden vom einzelnen Vorstandsmitglied versteuert.

Ein Teil der erfolgsbezogenen Vergütung ist die Tantieme. Diese ist geknüpft an die Erreichung von Zielgrößen, die den Unternehmenswert steigern. Als Messgrößen dienen sowohl Umsatz- wie Ertragsziele des vom Aufsichtsrat zu genehmigenden Jahresplans. Dieser Vergütungsbestandteil kann bis zu 55 % der gesamten Barvergütung betragen.

Nähere Einzelheiten zum Vergütungssystem der telegate AG sind im Anhang unter Punkt G „Angaben zu Gesellschaftsorganen“ zu finden.

Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2009 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht benachteiligt worden ist. Rechtsgeschäfte mit Dritten sowie andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“



Prognosebericht

Unternehmensstrategie

telegate geht davon aus, dass sich die Marktbedingungen für die Geschäftsfelder Auskunftslösungen und Media entgegenesetzt entwickeln.

Der europäische Telefonauskunftsmarkt wird in den kommenden zwei Jahren weiterhin stark rückläufig sein, wohingegen der Lokale-Suche-Werbemarkt hierzulande große Wachstumschancen bietet.

Somit soll der Ausbau der Produktangebote für das stationäre und mobile Internet sowie das Werbevertriebsgeschäft weiter zielstrebig verfolgt werden, damit dieser Bereich kurz- bis mittelfristig, speziell in Deutschland, signifikant zu den Umsätzen beiträgt. Das Hauptaugenmerk hierbei liegt in der Entwicklung weiterer Produkte des im vergangenen Jahr schon sehr erfolgreichen mobilen Internetbereiches. Aber auch das Produktangebot für den Werbekunden soll in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

Die Gesellschaft erwartet, dass sie vom Strukturwandel im Gelbe Seiten-Werbemarkt hin zur Werbung in den digitalen Medien und vom Ausbau der Vertriebskapazitäten profitieren wird und geht deshalb für 2010 von einem deutlich zweistelligen Wachstum im Werbegeschäft aus.

Der erwartete Rückgang des Anrufvolumens im hochprofitablen klassischen Auskunftsgeschäft wird sich in den kommenden Jahren auch auf den Umsatz niederschlagen. Gegenmaßnahmen, wie weitere Erhöhung des Umsatzes je Anruf werden zwar ergriffen, fallen in Zukunft aber tendenziell schwächer als in der Vergangenheit aus. Dieser Rückgang kann durch den wachsenden Umsatz im Geschäftsfeld Media bei geringerer Marge noch nicht ausgeglichen werden. Die telegate AG geht daher für 2010 und 2011 von einem spürbar geringeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, verglichen mit dem aktuellen Berichtsjahr, aus.

Etwas weitere Erträge aus Zahlungen der Deutschen Telekom AG aus den Datenkosten-Rückforderungsklagen bleiben in dieser Prognose unberücksichtigt.

Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der telegate AG verfolgt einerseits die langfristige Sicherung der Liquidität, andererseits eine angemessene Beteiligung der Aktionäre am Unternehmensgewinn. Die Finanzstrategie unterstützt daher im Wesentlichen die Umsetzung der Unternehmensstrategie und ermöglicht, dass Wachstumschancen innerhalb des Konzerns genutzt werden können. Allerdings unterliegt sie gleichzeitig der Anforderung, die Unternehmensfinanzierung flexibel zu gestalten, so dass auch kurzfristig gebotene Chancen wahrgenommen werden können.

Planegg-Martinsried, 3. Februar 2010

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Planegg-Martinsried, den 3. Februar 2010

Dr. Andreas Albath
Vorstandsvorsitzender

Ralf Grüßhaber
Mitglied des Vorstands

Dr. Paolo Gonano
Mitglied des Vorstands



Jahresabschluss der telegate AG

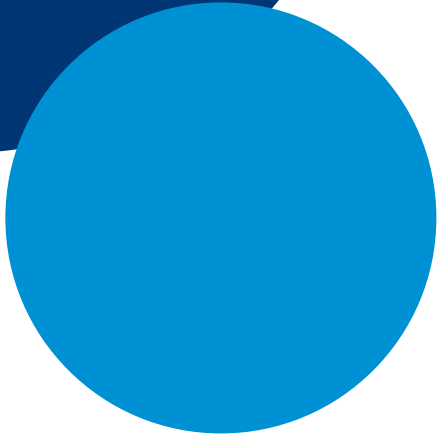
Bilanz zum 31. Dezember 2009 (HGB)	24
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 (HGB)	27
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	28
Umsatzerlöse der telegate AG im Geschäftsjahr 2009 (HGB)	43
Anlagenspiegel der telegate AG im Geschäftsjahr 2009 (HGB)	44
Bestätigungsvermerk	47
Unternehmensinformationen	48

Bilanz zum 31. Dezember 2009 (HGB)

Aktiva in TEUR	31. Dezember 2009			31. Dezember 2008		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.493			3.969		
2. Geleistete Anzahlungen	68	5.561		35	4.004	
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.420			3.822		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	738			479		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	3.159		-	4.301	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.049			59.959		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.565	64.614	73.334	3.825	63.784	72.089
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: o TEUR; i.V.: o TEUR)	16.692			20.747		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: o TEUR; i.V.: o TEUR)	58.015			60.516		
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 879 TEUR; i.V.: 411 TEUR)	3.717	78.424		5.057	86.320	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.743	80.167		2.543	88.863
C. Rechnungsabgrenzungsposten			582			386
Summe der Aktiven			154.083			161.338

Bilanz zum 31. Dezember 2009 (HGB)

Passiva in TEUR	31. Dezember 2009		31. Dezember 2008	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital 753 TEUR; i.V.: 753 TEUR	21.235		21.235	
II. Kapitalrücklage	34.413		36.342	
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	34.822		31.174	
IV. Bilanzgewinn	14.864	105.334	14.864	103.615
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		360		785
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	515		411	
2. Steuerrückstellungen	-		6.480	
3. Sonstige Rückstellungen	12.213	12.728	14.599	21.490
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 2.324 TEUR; i.V.: 2.495 TEUR)	2.324		2.495	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 14.444 TEUR; i.V.: 13.334 TEUR)	14.444		13.334	
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 14.727 TEUR; i.V.: 16.214 TEUR) (davon aus Steuern: 1.154 TEUR; i.V.: 1.993 TEUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 TEUR; i.V.: 0 TEUR)	14.727	31.495	16.214	32.043
E. Rechnungsabgrenzungsposten		4.166		3.405
Summe der Passiven		154.083		161.338



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 (HGB)

in TEUR	2009		2008	
1. Umsatzerlöse	93.947		100.724	
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.566	102.513	12.539	113.263
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.249		-15.481
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-32.055		-34.355	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 241 TEUR; i.V.: 210 TEUR	-5.623	-37.678	-5.946	-40.301
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.559		-3.386
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21.092		-24.933
		26.935		29.162
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 1.693 TEUR; i.V.: 1.789 TEUR	1.693		1.800	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	283		504	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 2.906 TEUR; i.V.: 3849 TEUR	3.196		4.112	
10. Abschreibungen und Abgangverluste auf Finanzanlagen	-7.294		-	
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-850		-274	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 650 TEUR; i.V.: 726 TEUR	-811	-3.783	-1.013	5.129
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		23.152		34.291
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.568		-9.186	
15. Sonstige Steuern	-1	-6.569	-1	-9.187
16. Jahresüberschuss		16.583		25.104
17. Einstellungen in die Anderen Gewinnrücklagen		-3.648		-10.240
18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		1.929		-
19. Bilanzgewinn		14.864		14.864

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 2009

Der Jahresabschluss der telegate AG, Planegg, Ortsteil Martinsried, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene *immaterielle Vermögensgegenstände* werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die *Sachanlagen* sind mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 150 EUR werden im Sinne von § 6 Absatz 2 EStG im Zugangsjahr sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst. Sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für geringwertige Wirtschaftsgüter 150 EUR jedoch nicht 1.000 EUR übersteigen, sind sie zwingend in einem jahresbezogenen Sammelposten zu erfassen und über fünf Jahre linear abzuschreiben (Poolbewertung), wobei unabhängig vom Erwerbszeitpunkt im Jahr der Anschaffung ein Fünftel abzuschreiben ist (§ 6 Absatz 2a EStG).

Die unter den *Finanzanlagen* ausgewiesenen Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um etwaige außerplanmäßige Abschreibungen bzw. Forderungsverzichte, taxiert. Das Wahlrecht gem. § 253 Absatz 2 Satz 3 1. Halbsatz HGB war nicht anzuwenden.

Forderungen werden regelmäßig zum Nominalwert bilanziert. Langfristige, unverzinsten Forderungen sind mit dem Barwert zu erfassen. Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen eines echten Factorings bzw. im Wege von Forfaitierungsgeschäften weiterveräußert. Etwaigen Forderungsausfällen und/oder -ausfallrisiken im Intercompany-Bereich wird durch Forderungsverzichte bzw. Abschreibungen Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände und *flüssige Mittel* sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Eigenkapitalposten sind zum Nennbetrag bewertet.

Rechnungsgrundlage für die *Pensionsverpflichtung* gem. § 6a EStG i. V. m. R 6a EStR gegenüber dem Vorstand der telegate AG sind die „Richttafeln 2005 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck. Zur Diskontierung wurde ein Zinssatz von 6,00 % zugrundegelegt.

Die *sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in ausreichendem Maße.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Grundsätze der Fremdwährungsumrechnung: Liegen die Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag niedriger bzw. höher als der Entstehungskurs, so werden die davon betroffenen Posten des Umlaufvermögens bzw. der Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.692 TEUR (i.V. 20.747 TEUR) ausgewiesen. Die hierauf bereits berücksichtigten Wertberichtigungen belaufen sich auf 1.281 TEUR (i.V. 310 TEUR). Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Forderungen von insgesamt 58.015 TEUR (i.V. 60.516 TEUR), davon gegenüber Gesellschaftern (SEAT Pagine Gialle S.p.A.) 53.335 TEUR (i.V. 50.929 TEUR) aus einer Festgeldforderung sowie damit zusammenhängenden Forderungen aus Zinsabgrenzungen und gegenüber Tochtergesellschaften 4.680 TEUR (i.V. 9.587 TEUR) aus Intercompany-Forderungen und Cashpool-Konten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (3.717 TEUR, i.V. 5.057 TEUR) betreffen in der Hauptsache Forderungen gegenüber den Finanzbehörden (957 TEUR, i.V. 0 EUR), Forderungen gegenüber einem Factoring-Unternehmen (744 TEUR, i.V. 1.922 TEUR), Forderungen gegenüber Personal (645 TEUR, i.V. 700 TEUR), Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung (515 TEUR, i.V. 411 TEUR), sonstige Forderungen (478 TEUR, i.V. 415 TEUR), Zinsabschlagsteuer/Italien (211 TEUR, i.V. 262 TEUR) sowie debitorische Kreditoren (123 TEUR, i.V. 1.314 TEUR).

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben (1.738 TEUR, i.V. 2.538 TEUR) und Kasse (5 TEUR, i.V. 5 TEUR) zusammen.

3. Entwicklung des Eigenkapitals 2009

Die Entwicklung des Eigenkapitals lässt sich wie folgt darstellen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 1. Januar 2009	21.235	36.342	31.174	14.864	103.615
Auflösung Kapitalrücklage		-1.929		1.929	0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen			3.648	-3.648	0
Dividendenausschüttung				-14.864	-14.864
Jahresüberschuss				16.583	16.583
Stand 31. Dezember 2009	21.235	34.413	34.822	14.864	105.334

Das Eigenkapital ist eingeteilt in 21.234.545 (i.V. 21.234.545) nennwertlose Stückaktien.

Per Beschluss des Vorstandes vom 28. Januar 2009 wurde dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, gemäß Ziffer 6 (2) der Satzung 10.240 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der Aufsichtsrat hat dem zugestimmt.

Der Vorstand der telegate AG hat am 6. Mai 2009 die Auflösung der Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 1.929 TEUR (i.V. 0 EUR) beschlossen; der Bilanzgewinn wurde entsprechend erhöht.

Gem. Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes und des Aufsichtsrates entsprochen und der Bilanzgewinn 2008 in Höhe von 14.864 TEUR für die Ausschüttung einer Dividende verwendet (i.V. 14.864 TEUR).

Per Beschluss des Vorstandes vom 1. Februar 2010 wird dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, gemäß Ziffer 6 (2) der Satzung 3.647.742,27 EUR (i.V. 10.240.281,36 EUR) in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Die Zustimmung des Aufsichtsrates steht noch aus.

Die Zustimmung der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen und die Billigung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2009 durch den Aufsichtsrat vorausgesetzt, beabsichtigt der Vorstand per Beschluss vom 1. Februar 2010, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 14.864.181,50 EUR (i.V. 14.864.181,50 EUR) vorzuschlagen. Die Zustimmung des Aufsichtsrates hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags steht noch aus.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2005, geändert durch die Beschlüsse vom 15. Mai 2006 und 9. Mai 2007, wurde das gezeichnete Kapital um bis zu 1.000 TEUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2005/I). Im Geschäftsjahr 2007 sind im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 247.500 Bezugsrechte ausgeübt worden. Dies führt zu einer Verringerung des bedingten Kapitals auf 752.500 EUR und einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 247.500 EUR auf 21.234.545 EUR.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2010 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 500 TEUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2008/I).

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der telegate AG wurden vom Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern und dem Ministerium für Wirtschaft in Brandenburg Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Verbindung mit Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ bewilligt. Diese Zuschüsse, die für den Aufbau und die Erweiterung von Call Centern gewährt wurden, werden in der Bilanz – unabhängig von evtl. noch ausstehenden Zahlungseingängen – gem. § 255 HGB als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend der Abschreibung der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die Entwicklung des Sonderpostens zeigt die folgende Übersicht:

in TEUR	
Stand am 1. Januar 2009	785
Rücknahme aus dem Sonderposten 2009	-24
Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens 2009	-139
Korrektur Vortrag Sonderposten	-262
Stand am 31. Dezember 2009	360

5. Steuerrückstellungen

Für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbesteuer wurden für das Geschäftsjahr 2009 keine Rückstellungen gebildet (i.V. 6.480 TEUR).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (12.213 TEUR, i.V. 14.599 TEUR) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Honorare und Beratungskosten, Miete, Werbekosten, sonstige variable COGS (Costs of Goods Sold), variable Daten- und Leitungskosten sowie Fremdleistungen (insgesamt 5.994 TEUR, i.V. 7.104 TEUR) und Rückstellungen für den Personalbereich (6.219 TEUR, i.V. 7.494 TEUR).

7. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

Laufzeit in TEUR	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	2009	2008(*)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.324	0	0	2.324	2.495
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.444	0	0	14.444	13.334
Sonstige Verbindlichkeiten	14.727	0	0	14.727	16.214
	31.495	0	0	31.495	32.043

(*) Sämtliche Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2008 waren kurzfristiger Natur (Laufzeit bis 1 Jahr).

Im Rahmen der Klage der telegate AG gegen die Deutsche Telekom AG hinsichtlich Rückforderungsansprüchen für in den Jahren 1997 – 2000 zu hoch berechnete Datenkosten überwies die Deutsche Telekom AG am 17. Juli 2007 einen Betrag in Höhe von 12,3 Mio. EUR unter dem Vorbehalt der Rückforderung für den Fall einer aufhebenden Entscheidung in der Revisionsinstanz. In dem zu Grunde liegenden Verfahren obsiegte die telegate AG mit Urteil vom 16. Mai 2007 in 2. Instanz. Bis zur abschließenden Urteilsfindung wird die erhaltene Zahlung ergebnisneutral in der Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Noch ausstehende Kaufpreiskomponenten aus in 2008 getätigten Anteilerwerben belaufen sich in den sonstigen Verbindlichkeiten auf 1,2 Mio. EUR (i.V. 1,6 Mio. EUR).

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden darüber hinaus eine Umsatzsteuerzahllast (1.012 TEUR, i.V. 778 TEUR), Verbindlichkeiten aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (164 TEUR, i.V. 159 TEUR) sowie kreditorische Debitoren (64 TEUR, i.V. 363 TEUR) berücksichtigt.

8. Bezugsrechte aus Aktienoptionen

Zum 31. Dezember 2009 waren 651.250 (i.V. 699.375) Optionen zum Erwerb von Aktien (Bezugsrechten) der Gesellschaft im Umlauf. Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine (i.V. 319.000) Aktienoptionen ausgegeben. 48.125 (i.V. 28.000) Optionen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Mitarbeiteraustritten verfallen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt (i.V. 0).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsätze

Die Aufgliederung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen für die Jahre 2009 und 2008 ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8.566 TEUR (i.V. 12.539 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen (3.297 TEUR, i.V. 1.382 TEUR), Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an verbundenen Unternehmen (2.598 TEUR, i.V. 3.805 TEUR), Erträge aus positiv verlaufenen Klageverfahren (1.780 TEUR, i.V. 5.542 TEUR), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (402 TEUR, i.V. 484 TEUR), Erträge aus der Zuführung zur Rückdeckungsversicherung (103 TEUR, i.V. 63 TEUR), verrechnete Kfz-Gestellung (98 TEUR, i.V. 83 TEUR) und Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen (78 TEUR, i.V. 633 TEUR).

3. Personalaufwand

in TEUR	2009	2008
Löhne und Gehälter	32.055	34.355
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon: für Altersversorgung)	5.623 (241)	5.946 (210)
	37.678	40.301

4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 1.661 TEUR (i.V. 1.472 TEUR) abgeschrieben. Auf Sachanlagen wurden 1.836 TEUR (i.V. 1.885 TEUR) Abschreibungen verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in Höhe von 62 TEUR (i.V. 29 TEUR) abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (21.092 TEUR, i.V. 24.933 TEUR) sind in der Hauptsache Aufwendungen für Werbung (8.465 TEUR, i.V. 11.481 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (3.310 TEUR, i.V. 4.123 TEUR), Forderungsverluste (2.296 TEUR, i.V. 2.288 TEUR), davon Aufwand für Factoringgebühren (1.182 TEUR, i.V. 1.801 TEUR), sonstige Personalkosten (1.729 TEUR, i.V. 1.433 TEUR), Aufwendungen aus der Weiterverrechnung von Management-Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen (1.158 TEUR, i.V. 516 TEUR), Reisekosten (931 TEUR, i.V. 1.020 TEUR) sowie Mietaufwendungen (707 TEUR, i.V. 1.770 TEUR) enthalten.

6. Finanzergebnis

in TEUR	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	3.196 (2.906)	4.112 (3.849)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	283	504
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	1.693 (1.693)	1.800 (1.789)
Abschreibungen und Abgangverluste auf Finanzanlagen	-7.294	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-811 (-650)	-1.013 (-726)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-850	-274
	-3.783	5.129

Im Berichtsjahr 2009 bestanden mit folgenden Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge: Datagate GmbH, telegate Akademie GmbH und WerWieWas GmbH (ehemals: 11880.com GmbH). Der Ergebnisabführungsvertrag mit der telegate Akademie GmbH wurde zum 31. Dezember 2009 von der telegate AG gekündigt.

7. Steuern

in TEUR	2009	2008
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.568	9.186
Sonstige Steuern	1	1
	6.569	9.187

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Ein positives außerordentliches Ergebnis liegt nicht vor; die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten demnach ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In den sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer berücksichtigt.

E. Ergänzende Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ohne Berücksichtigung des Vorstands beträgt im Geschäftsjahr 2009:

	Stichtag 31. Dezember 2009		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeitköpfen	absolut	in Vollzeitköpfen
Insgesamt	1.402	1.091	1.488	1.127
davon Operator und Technik (*)	1.216	907	1.301	942

(*) Technik beinhaltet Teamleiter, Teammanager und Teamleitertrainees

Zum 31. Dezember 2008 waren bei der telegate AG 1.595 (umgerechnet auf Vollzeit: 1.200) Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren es 1.632 (umgerechnet auf Vollzeit: 1.231) Mitarbeiter.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Verpflichtungen in 2010	Verpflichtungen gesamt
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	2.931	7.489
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	1.070	1.838
Bestellobligo	266	366
Verpflichtungen aus Werbeverträgen	1.247	1.911
	5.514	11.604

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen (i.V. 19 TEUR).

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag Bürgschaften sowie Garantievereinbarungen i.H.v. 3.892 TEUR aus, davon i.H.v. 2.200 TEUR für verbundene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden von der telegate AG weder Termingeschäfte noch sonstige derivative Finanzinstrumente in Anspruch genommen.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers (Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) im Geschäftsjahr 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2009	2008
Abschlussprüfung	167	160
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	46	74
	213	234

F. Anteilsbesitz

Die telegate AG hält zum 31. Dezember 2009 an folgenden Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar Anteile:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung	Art der Beteiligung	Letzter vorliegender Abschluss (+)	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
telegate Media AG (**)	Essen	100 %	direkt	2008	3.673	-1.578
Datagate GmbH	Planegg, Ortsteil Martinsried	100 %	direkt	2009	69	0 (*)
WerWieWas GmbH (***)	Martinsried, Gemeinde Planegg	100 %	indirekt	2009	-5.501	0 (*)
telegate Akademie GmbH i.L. (****)	Rostock	100 %	direkt	2009	25	0 (*)
Telegate Auskunftsdienste GmbH	Planegg, Landkreis München	100 %	direkt	2008	8.328	515
Telegate Italia S.r.L.	Turin, Italien	100 %	direkt	2008	3.705	1.693
11811 Nueva Información Telefónica S.A.	Madrid, Spanien	100 %	direkt	2007	3.242	813
Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías S.L.	Madrid, Spanien	100 %	direkt	2007	-922	87
11880 telegate GmbH	Wien, Österreich	100 %	direkt	2008	18	224
telegate LLC (*****)	Eriwan, Armenien	100 %	direkt			

(+) Für sämtliche in obiger Liste aufgeführten Tochtergesellschaften liegen der telegate AG aktuelle Zahlen in Form von Report Packages vor.

(*) Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der telegate Akademie GmbH wurde zum 31. Dezember 2009 von der telegate AG gekündigt.

(**) Die telegate AG hält 100 % der Anteile an der telegate Media AG. Der Beschluss der Hauptversammlung der telegate Media AG vom 3. Dezember 2008 zur Übertragung der Aktien der verbliebenen Minderheitsaktionäre auf die telegate AG (Hauptaktionär) gem. §§ 327a ff. AktG wurde im März 2009 ins Handelsregister eingetragen.

(***) Die 11880.com GmbH wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in WerWieWas GmbH umfirmiert.

(****) Für die telegate Akademie GmbH wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 der Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft gefasst.

(*****) Die telegate LLC wurde im April 2009 gegründet.

Die Löschung der mobilSafe AG i.A. ist am 29. Januar 2010 im Handelsregister eingetragen worden. Die mobilSafe AG i.A. wird daher an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt.

Die telegate 118000 S.A.R.L., Paris, Frankreich, wurde im November 2009 veräußert; sie wird daher an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt.

Der Konzernabschluss der telegate AG zum 31. Dezember 2009 wird gem. Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards unter Beachtung des § 315a Absatz 1 HGB nach den Vorschriften der IAS/IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.



Die Telegate Holding GmbH, Planegg, ist mehrheitlich (61,13 %) an der telegate AG beteiligt.

SEAT Pagine Gialle S.p.A., Mailand, Italien, ist zum Stichtag mit 100 % an der Telegate Holding GmbH beteiligt und bezieht die telegate AG als Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren Konzernabschluss ein. Der Konzernabschluss der SEAT Pagine Gialle S.p.A. wird beim Handelsregister in Mailand, Italien, (Registro imprese presso la Camera di Commercio di Milano) unter der Nummer 03970540963 und bei der italienischen Börse hinterlegt. Eine Bekanntmachung ähnlich der im Bundesanzeiger nach deutschem Recht gibt es in Italien nicht. Der Konzernabschluss kann jedoch auf der Homepage von SEAT Pagine Gialle S.p.A., www.seat.it, eingesehen werden.

SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist direkt mit 16,24 % und indirekt über die Telegate Holding GmbH mit 61,13 % an der telegate AG beteiligt.

Der telegate AG sind folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der telegate AG gem. §§ 21 Absatz 1, 22 Absatz 1 WpHG im Geschäftsjahr 2009 gemeldet worden:

Meldungen der Capital Group International Inc., Los Angeles, USA

Am 19. Oktober 2009 hat die Capital Group International Inc., Los Angeles, USA gem. § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der telegate AG in Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN 511880) am 14. Oktober 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und seit diesem Zeitpunkt Stimmrechtsanteile in Höhe von 2,12 % (450.915 Stammaktien) gehalten werden. 2,12 % der Stimmrechtsanteile (entspricht Stimmrechten aus 450.915 Stammaktien) an der telegate AG sind der Capital Group International Inc. gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 und 3 WpHG zurechenbar.

Meldungen der Capital Guardian and Trust Company, Los Angeles, USA

Am 19. Oktober 2009 hat die Capital Guardian Trust Company, Los Angeles, USA gem. § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der telegate AG in Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN 511880) am 14. Oktober 2009 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und seit diesem Zeitpunkt Stimmrechtsanteile in Höhe von 2,12 % (450.915 Stammaktien) gehalten werden. 2,12 % der Stimmrechtsanteile (entspricht Stimmrechten aus 450.915 Stammaktien) an der telegate AG sind der Capital Guardian Trust Company gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zurechenbar.

Meldungen der Kairos Investment Management Limited, London, Großbritannien

Am 11. März 2009 hat die Kairos Investment Management Limited, London, UK uns im Namen und im Auftrag der KIM SpA, Mailand, Italien, gem. § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der KIM SpA, Mailand, Italien an der telegate AG, Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN: 511880) am 9. März 2009 die Schwelle von 5 % unterschritten haben, und nunmehr Stimmrechtsanteile in Höhe von 4,836 % bzw. 1.026.820 Stammaktien gehalten werden. 0,662 % der Stimmrechtsanteile an der telegate AG (entspricht Stimmrechten aus 140.531 Stammaktien) sind der KIM SpA gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 zurechenbar. 4,174 % der Stimmrechtsanteile an der telegate AG (entspricht Stimmrechten aus 886.289 Stammaktien) sind der KIM SpA gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zurechenbar. Die Stimmrechtsanteile von nachfolgend genanntem Anteilseigner, welcher 3 % oder mehr der Stimmrechtsanteile an der telegate AG hält, sind der KIM SpA zurechenbar: Kairos Fund Ltd.

Am 2. Juni 2009 hat Kairos Investment Management Limited, London, UK uns im Namen und im Auftrag von Kairos Fund Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands gem. § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Kairos Fund Ltd. an der telegate AG, Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN: 511880) am 27. Mai 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten haben, und nunmehr Stimmrechtsanteile in Höhe von 2,957 % bzw. 627.989 Stammaktien gehalten werden.

Am 7. Oktober 2009 hat die Kairos Investment Management Limited, London, UK, uns im eigenen Namen, wie auch im Namen und im Auftrag der KIM BV, Amsterdam, Niederlande, gem. § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der KIM BV und die Anteile der Kairos Investment Limited an der telegate AG, Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN: 511880) am 2. Oktober 2009 jeweils die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr Stimmrechtsanteile in Höhe von 2,95 % bzw. 627.350 Stammaktien gehalten werden. 2,95 % der Stimmrechtsanteile an der telegate AG (entspricht Stimmrechten aus 627.350 Stammaktien) sind der KIM BV und der Kairos Investment Management Limited gem. § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zurechenbar, für die KIM BV in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Satz 2 WpHG.


Meldungen von Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA

Am 21. Mai 2009 hat Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, uns in eigenem Namen wie auch im Namen der Tochtergesellschaften MSDW Equity Finance Services I (Cayman) Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands („MSDW Equity Finance Services I Ltd.“) und MSDW Offshore Equity Services Inc., Wilmington, Delaware, USA („MSDW Offshore Equity Services Inc.“), gemäß § 21 Absatz 1 und § 24 WpHG folgenden Sachverhalt mitgeteilt: Die Stimmrechtsanteile der MSDW Equity Finance Services I Ltd. an der telegate AG, Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN: 511880) haben am 13. Mai 2009 die Schwelle von 3 % überschritten, und an diesem Tag wurden Stimmrechtsanteile in Höhe von 3,09 % bzw. 655.900 Stammaktien gehalten.

Die Stimmrechtsanteile der MSDW Offshore Equity Services Inc. an der telegate AG haben am 13. Mai 2009 ebenfalls die Schwelle von 3 % überschritten, so dass an diesem Tag Stimmrechtsanteile in Höhe von 3,09 % bzw. 655.900 Stammaktien gehalten wurden. Alle Stimmrechtsanteile an der telegate AG (655.900 Stammaktien, entsprechen 3,09 % der Stimmrechte) sind der MSDW Offshore Equity Services Inc. als Muttergesellschaft der MSDW Equity Finance Services I Ltd. gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zurechenbar.

Die Stimmrechtsanteile von Morgan Stanley an der telegate AG haben am 13. Mai 2009 ebenfalls die Schwelle von 3 % überschritten, so dass an diesem Tag Stimmrechtsanteile in Höhe von 3,09 % bzw. 655.900 Stammaktien gehalten wurden. Alle Stimmrechtsanteile an der telegate AG (655.900 Stammaktien, entsprechen 3,09 % der Stimmrechte) sind Morgan Stanley als Muttergesellschaft der MSDW Offshore Equity Services Inc. und der MSDW Equity Finance Services I Ltd. gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zurechenbar.

Die Unternehmenshierarchie zur Stimmrechtszurechnung stellt sich wie folgt dar (beginnend auf der obersten Ebene):
1. Morgan Stanley (Delaware); 2. MSDW Offshore Equity Services Inc. (Delaware); 3. MSDW Equity Finance Services I (Cayman) Ltd.



Am 4. Juni 2009 hat Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, uns in eigenem Namen wie auch im Namen der Tochtergesellschaften MSDW Equity Finance Services I (Cayman) Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands („MSDW Equity Finance Services I Ltd.“) und MSDW Offshore Equity Services Inc., Wilmington, Delaware, USA („MSDW Offshore Equity Services Inc.“), gemäß § 21 Absatz 1 und § 24 WpHG folgenden Sachverhalt mitgeteilt: Die Stimmrechtsanteile der MSDW Equity Finance Services I Ltd. an der telegate AG, Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN: 511880) haben am 29. Mai 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten. Zu diesem Tag hält die MSDW Equity Finance Services I Ltd. keine Stimmrechtsanteile (0,00 %) an der telegate AG mehr.

Die Stimmrechtsanteile der MSDW Offshore Equity Services Inc. an der telegate AG haben am 29. Mai 2009 ebenfalls die Schwelle von 3 % unterschritten, so dass an diesem Tag keine Stimmrechtsanteile mehr (0,00 % bzw. 0 Stammaktien) gehalten wurden. Die Stimmrechtsanteile an der telegate AG waren der MSDW Offshore Equity Services Inc. als Muttergesellschaft der MSDW Equity Finance Services I Ltd. gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet worden.

Die Stimmrechtsanteile von Morgan Stanley an der telegate AG haben am 29. Mai 2009 ebenfalls die Schwelle von 3 % unterschritten, so dass an diesem Tag Stimmrechtsanteile in Höhe von 0,01 % bzw. 1.424 Stammaktien gehalten wurden. Alle Stimmrechtsanteile an der telegate AG (1.424 Stammaktien, entsprechen 0,01 % der Stimmrechte) sind Morgan Stanley gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zurechenbar.

Die Unternehmenshierarchie zur Stimmrechtszurechnung stellt sich wie folgt dar (beginnend auf der obersten Ebene): 1. Morgan Stanley (Delaware); 2. MSDW Offshore Equity Services Inc. (Delaware); 3. MSDW Equity Finance Services I (Cayman) Ltd.

Meldungen von Gesellschaftern der SEAT Pagine Gialle S.p.A., Mailand, Italien

Am 5. Mai 2009 haben nachfolgend einzeln aufgeführte Gesellschaften und Personen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der telegate AG in Martinsried bei München, Deutschland (ISIN: DE0005118806, WKN 511880) am 29. April 2009 die Schwelle von 75 % und die weiteren Schwellen von 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % unterschritten haben. Seitdem halten die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften keine Stimmrechtsanteile an der telegate AG mehr.

Im Einzelnen haben folgende Meldepflichtigen Gesellschaften und Personen die vorstehende Mitteilung gemacht: BC European Capital VII 1 LP · BC European Capital VII 2 LP · BC European Capital VII 3 LP · BC European Capital VII 4 LP · BC European Capital VII 5 LP · BC European Capital VII 6 LP · BC European Capital VII 7 LP · BC European Capital VII 8 LP · BC European Capital VII 9 LP · BC European Capital VII 10 LP · BC European Capital VII 11 LP · BC European Capital VII 12 LP · BC European Capital VII 14 LP · BC European Capital VII 15 LP · BC European Capital VII 16 LP · BC European Capital VII 17 LP · BC European Capital VII Top-Up 1 LP · BC European Capital VII Top-Up 2 LP · BC European Capital VII Top-Up 3 LP · BC European Capital VII Top-Up 4 LP · BC European Capital VII Top-Up 5 LP · BC European Capital VII Top-Up 6 LP, alle vorab Aufgeführten: c/o CIE Management II Limited, St. Peter Port, Guernsey, Channel Islands

Mr. Lucien-Charles Nicolet, Frankreich · Mr. Edouard Guillet, Frankreich · Mr. Michel Guillet, Frankreich · Mr. Cedric Dubourdieu, Frankreich · Blue Capital Equity GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland · Alfieri Associated Investors Servicos de Consultoria S.A., Funchal, Madeira, Portugal · Cart Lux S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg · Tarc Lux S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg · CVC Silver Nominee Limited, London, Vereinigtes Königreich, in ihrer Eigenschaft als Treuhänder für: - CVC European Equity Partners III LP, c/o Walkers, Grand Cayman, Cayman Islands - CVC European Equity Partners III Parallel Fund A LP, c/o Walkers, Grand Cayman, Cayman Islands - CVC European Equity Partners III Parallel Fund B LP, c/o Walkers, Grand Cayman, Cayman Islands - CVC Europe Enterprise (Domestic) LP, Wilmington, Delaware, USA - CVC. Europe Enterprise (Cayman) LP, c/o Walkers, Grand Cayman, Cayman Islands - Citi Europe Co-Invest LP, Wilmington, Delaware, USA - Citicorp Capital Investors Europe Limited, New Castle Corporate Commons, New Castle, Delaware, USA - Capital Investors 2002 Limited, London, Vereinigtes Königreich

G. Angaben zu den Gesellschaftsorganen

1. Aufsichtsrat

	Mitglied seit/ Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr (*):
Herr Jürgen von Kuczowski	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1. Oktober 2007), seit 15. Mai 2006, ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung Vodafone D2 GmbH, Gauting	<ul style="list-style-type: none"> Vodafone Holding GmbH, Düsseldorf, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frau Ilona Rosenberg	stv. Vorsitzende des Aufsichtsrats (seit 15. Mai 2006), seit 30. Januar 2001, Angestellte (Operator), Rostock	--
Herr Dr. Arnold R. Bahlmann	seit 15. Mai 2006, selbständiger Unternehmensberater, München	<ul style="list-style-type: none"> Permira, Frankfurt, Mitglied des Industrial Advisory Board Business Gateway AG, Starnberg, Aufsichtsrat TVN Group, Warschau, Polen, Aufsichtsrat YOC AG, Berlin, Aufsichtsrat Senator Entertainment AG, Berlin, Aufsichtsrat Freenet AG, Hamburg, Aufsichtsrat Germany 1 Acquisition Ltd., Guernsey, Kanalinseln, Aufsichtsrat
Herr Alberto Cappellini	seit 23. Juni 2009, CEO, Seat Pagine Gialle S.p.A., Turin, Italien	<ul style="list-style-type: none"> TDL Infomedia Ltd., Farnborough (Hampshire), Großbritannien, Chairman Thomson Directories Ltd., Farnborough (Hampshire), Großbritannien, Chairman Seat Corporate University S.c.a.r.l., Turin, Italien, Chairman/Director
Herr Massimo Cristofori	seit 19. September 2008, CFO, Seat Pagine Gialle S.p.A., Turin, Italien	<ul style="list-style-type: none"> TDL Infomedia Ltd., Farnborough (Hampshire), Großbritannien, Director Thomson Directories Ltd., Farnborough (Hampshire), Großbritannien, Director
Herr Paolo Giuri	seit 15. Dezember 2007, CEO, Europages S.A., Nanterre, Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> Europages Benelux SPRL, Brüssel, Belgien, Gérant
Frau Brunhilde Görs	seit 1. Juli 2009, Angestellte (Personaleinsatzplanerin), Güstrow	--
Herr Jürgen Heinath	seit 30. Januar 2001, Angestellter (Leiter Call Center Projekte), Neubrandenburg	<ul style="list-style-type: none"> Interact Tele Service AG, Neubrandenburg, Aufsichtsrat Telemarketing Initiative M-V e. V., Schwerin, Vorsitzender des Beirats
Frau Anett Kaczorak	seit 15. Mai 2006, Vorsitzende des Betriebsrats, Angestellte (Operator), Neubrandenburg	--
Frau Birgit Labs	seit 20. Februar 2001, Angestellte (Spezialist Prozesssteuerung), Neubrandenburg	--
Herr Stanislas Laurent	seit 15. März 2005, CEO, Photoways Group, London, Großbritannien	<ul style="list-style-type: none"> Photoways Inc., Delaware, U.S.A, Director PhotoBox Ltd., London, Großbritannien, Director

Frau Silke Lichner	seit 15. Mai 2006, Datagate GmbH, stv. Vorsitzende des Betriebsrats, Angestellte (Mitarbeiterin Redaktionsdienst), Neubrandenburg	--
Herr Luca Majocchi	vom 4. November 2003 bis 28. Mai 2009, CEO, SEAT Pagine Gialle S.p.A., Turin, Italien	<ul style="list-style-type: none"> • TDL Infomedia Ltd., Farnborough (Hampshire), Großbritannien, Chairman • Thomson Directories Ltd., Farnborough (Hampshire), Großbritannien, Chairman • Seat Corporate University S.c.a.r.l., Turin, Italien, Chairman • Eniro AB, Stockholm, Schweden, Member of the Board • Katalog Yayin ve Tanitim Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei, Chairman
Frau Daniela Lübbert	vom 6. November 2003 bis 30. Juni 2009, stv. Vorsitzende des Betriebsrats, Angestellte (Assistentin), Schwedt	--

(*) International ist eine strenge Trennung zwischen Aufsichts- und Geschäftsführungsorganen wie nach deutschem Recht nicht immer gegeben. Es werden daher auch Mandate angegeben, die sowohl Aufsichts- als auch Geschäftsführungscharakter haben.

Gem. der Bekanntmachung des Vorstands vom 27. Juni 2000 ist der Aufsichtsrat der telegate AG nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG i. V. m. §§ 1 Absatz 1, 5 Absatz 1 und 7 Absatz 1 Mitbestimmungsgesetz 1976 zu bilden. Der Aufsichtsrat besteht seit 2001 aus sechs von der Hauptversammlung und sechs von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern.

2. Vorstand

		(Aufsichtsrats)Mandate im Geschäftsjahr (*):
Herr Dr. Andreas Albath	Vorstandsvorsitzender, Jurist, Martinsried/München, verantwortlich für die Bereiche Deutschland/Österreich, Marketingstrategie, Recht, Regulierung, Personal und Unternehmenskommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Interactive AG, Bochum, Aufsichtsrat • Endurance Capital AG, München, Aufsichtsrat • mobilSafe AG i. A., Martinsried, Aufsichtsrat • telegate Media AG, Essen, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Herr Dr. Paolo Gonano	Vorstandsmitglied, Master of Business Administration, Turin, verantwortlich für die internationalen Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Telegate Italia S.r.L., Turin, Italien, Director • 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U., Madrid, Spanien, Director • telegate 118000 SARL, Paris, Frankreich, Director
Herr Ralf Grüßhaber	Vorstandsmitglied, Dipl.-Betriebswirt (FH), Martinsried/München, verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Technik sowie operative Strategie	<ul style="list-style-type: none"> • Telegate Italia S.r.L., Turin, Italien, Director • telegate 118000 SARL, Paris, Frankreich, Director • Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías S.L., Madrid, Spanien, Director • mobilSafe AG i. A., Martinsried, Abwickler • telegate Media AG, Essen, Aufsichtsrat

(*) International ist eine strenge Trennung zwischen Aufsichts- und Geschäftsführungsorganen wie nach deutschem Recht nicht immer gegeben. Es werden daher auch Mandate angegeben, die sowohl Aufsichts- als auch Geschäftsführungscharakter haben.

3. Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2009 betragen die dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge 1.096 TEUR (i.V. 1.297 TEUR). Davon entfielen 520 TEUR (i.V. 490 TEUR) auf das Fixum, 540 TEUR (i.V. 616 TEUR) auf die Tantieme sowie 0 EUR (i.V. 155 TEUR) auf die gewährten Bezugsrechte. Der Wert der Sachbezüge belief sich auf insgesamt 36 TEUR (i.V. 36 TEUR).

Die Gesellschaft nimmt hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Mai 2006 die Regelung des § 286 Abs. 5 HGB in Anspruch (Dispens von der Pflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Geschäftsjahre 2006 bis 2010).

Dem Vorstand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine (i.V. 105.000) Aktienoptionen gewährt. Der Wert der Bezugsrechte zum Gewährungszeitpunkt (0 EUR, i.V. 155 TEUR) ist in den Gesamtbezügen enthalten. Bei der Bewertung der Aktienoptionen wird ab 2006 zwecks angemessenerer Berücksichtigung der Bezugsrechte eine international anerkannte Berechnungsmethode („Black-Scholes“) angewendet.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 146 TEUR (i.V. 148 TEUR).



H. Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der “Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Die aktuelle Fassung datiert vom 18. Juni 2009. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 3. Dezember 2009 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 3. Februar 2010

Der Vorstand

Umsatzerlöse der telegate AG im Geschäftsjahr 2009 (HGB)

in TEUR	2009	2008
Inlandsauskunft	49.238	58.076
Auslandsauskunft	1.242	1.380
Value added services	21.777	18.678
Call Completion	9.826	11.799
Sonstiges	375	217
Branded Directory Assistance	82.458	90.150
Outsourcing Inbound	3.435	4.190
Call Center Services	44	417
Information and Call Center Services	85.937	94.757
Call-by-Call	321	770
Andere	-	127
Telefonie	321	897
Directory Advertising Services	7.689	5.070
Directory Advertising Services	7.689	5.070
Gesamt	93.947	100.724

Anlagenspiegel der telegate AG im Geschäftsjahr 2009 (HGB)

in TEUR	1.1.2009	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2009
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.391	3.150	-2	35	21.574
2. Geleistete Anzahlungen	35	68	-	-35	68
	18.426	3.218	-2	0	21.642
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	28.913	353	-1.235	-	28.030
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.390	512	-351	-	4.551
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	1	-	-	1
	33.303	865	-1.586	0	32.582
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.959	952	-118	-	60.793
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.473	3.103	-574	-	7.002
	64.432	4.055	-692	0	67.795
	116.161	8.138	-2.280	0	122.019

in TEUR	Wertberichtigungen				Buchwerte		
	1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Währungs- effekte	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.422	1.661	-2	-	16.081	3.969	5.493
2. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	35	68
	14.422	1.661	-2	0	16.081	4.004	5.561
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	25.090	1.681	-1.161	-	25.610	3.823	2.420
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.912	217	-316	-	3.813	478	738
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	1
	29.002	1.898	-1.477	0	29.423	4.301	3.159
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	2.744	-	-	2.744	59.959	58.049
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	648	-	-211	-	437	3.825	6.565
	648	2.744	-211	0	3.181	63.784	64.614
	44.072	6.303	-1.690	0	48.685	72.089	73.334



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der telegate AG, Planegg/Martinsried, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 9. Februar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Broschulat
Wirtschaftsprüfer

Gallowsky
Wirtschaftsprüfer

Unternehmensinformationen

Sitz der Gesellschaft

telegate AG
Fraunhoferstr. 12a
82152 Martinsried/München
Deutschland
Tel.: +49 (0)89 8954 - 0
Fax.: +49 (0)89 8954 - 1010

Rechtsform: Aktiengesellschaft (AG)

Registergericht

Amtsgericht München
HRB 114518

UST-ID-Nr.: DE 182 755 407

Steuernummer: 143/101/70225

Länderliste der telegate AG

Österreich

11880 telegate GmbH
Siebensterngasse 21
1070 Wien
Tel.: +43 (1)40 90 648
Fax.: +43 (1)40 90 853

Italien

telegate Italia Srl
Via Nizza 262 int. 58
10126 Torino
Tel.: +39 (0)11 230 - 1100
Fax.: +39 (0)11 230 - 1102

Spanien

11 8 11 Nueva Información Telefónica S.A.U.
Centro Europa Empresarial
C/ Playas de Liencres 2, Edif. Londres 2ª planta Oficina 8.
28290 Las Matas. Madrid.
Tel.: +34 (0)91 640 - 4949
Fax.: +34 (0)91 640 - 3528

Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías S.L.
Centro Europa Empresarial
C/ Playas de Liencres 2, Edif. Londres, piso 2, Ofic. 8.
28290 Las Matas. Madrid.
Tel.: +34 (0)91 640 - 4949
Fax.: +34 (0)91 640 - 3528

telegate im Internet

Mehr Informationen über die telegate AG und telegate Gruppe finden Sie im Internet unter www.telegate.com. Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der telegate Gruppe finden Sie unter:

www.telegate-media-ag.de

www.telegate.de

www.telegate.at

www.telegate.it

www.telegate.es

PDF Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations/Berichte & Publikationen abrufbar.

Die vierteljährlichen Telefonkonferenzen stehen jeweils am Tag der Veröffentlichung der Finanzberichte als Webcast zur Verfügung.

Wenn Sie Unterlagen für Investoren oder andere Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)89 8954 - 0

Fax.: +49 (0)89 8954 - 1010

Mail: Investor.Relations@telegate.com

Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
München

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von telegate bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von telegate weder beabsichtigt, noch übernimmt telegate eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried